

Apotheken im Wandel

Neue Herausforderungen und Chancen für PTA

ES | In den Apotheken zeichnet sich momentan eine Zeit des Wandels ab. Veränderungen in der Gesundheitsversorgung sowie gesetzliche und technische Neuerungen stellen das Apothekenpersonal vor neue Herausforderungen. Diese Entwicklungen sorgen für einen spürbaren Umbruch, der den Alltag in den Apotheken verändert und gleichzeitig neue Chancen eröffnet. Was bedeuten die Neuerungen konkret für PTA?

Kabinettsentwurf zum Apotheken-Reformgesetz

Der vorläufige Kabinettsentwurf zum Apotheken-Reformgesetz (ApoRG) wurde dieses Jahr im Juli vorgestellt und enthält weitgehend die Bestimmungen des Referentenentwurfs des Bundesgesundheitsministeriums (BMG). Ein zentraler Aspekt des Entwurfs ist die diskutierte Regelung zur PTA-Vertretung, die es erfahrenen PTAs und Pharmazieingenieurinnen und -ingenieuren ermöglicht, Apotheken unter digitaler Aufsicht einer Apothekerin oder eines Apothekers zu führen. Diese Neuerung zielt darauf ab, den Personaleinsatz flexibler zu gestalten und damit die flächendeckende Arzneimittelversorgung sicherzustellen, ist aber in der Apothekenwelt sehr umstritten.

Fortbildungen für PTA: so wichtig wie nie zuvor

Da sich das Berufsfeld ständig weiterentwickelt und neue Herausforderungen mit sich bringt, ist es von großer Bedeutung, dass PTA sich regelmäßig weiterbilden. Angesichts der angestrebten gesetzlichen Neuerungen, wie sie etwa im Apotheken-Reformgesetz vorgesehen sind, sollten PTA ihre Kompetenzen regelmäßig erweitern, um den gestiegenen Anforderungen bestmöglich zu begegnen.

Vorteile einer Fach-Weiterbildung

Das Angebot für PTA, eine spezielle Zusatzqualifikation in unterschiedlichen Fachbereichen zu erreichen, steigt stetig an. Diese Zusatzqualifikationen gehen über die grundlegende Ausbildung hinaus und ermöglichen es, in einem spezialisierten Bereich der Pharmazie vertieftes Wissen zu erlangen. Mit solch einer Weiterbildung können PTA ihrer Apotheke helfen, sich von den anderen Apotheken abzuheben und ihre Ausrichtung deutlich zu definieren.

Beispiele für Fach-PTA-Qualifikationen:

- Fach-PTA für Onkologische Pharmazie
- Fach-PTA für Ernährungsberatung
- Fach-PTA für Klinische Pharmazie
- Fach-PTA für Homöopathie und Naturheilkunde

Die Zusatzqualifikationen können teils bei der zuständigen Apothekerkammer absolviert werden. So bieten beispielsweise die Bayerische Landesapothekerkammer (BLAK) und die Apothekerkammer Nordrhein (AKNR) verschiedene Weiterbildungen an. Die angebotenen Seminare bestehen in der Regel aus mehreren Themenblöcken und enden idealerweise mit dem Bestehen der Abschlussprüfung.

Neue Fach-Weiterbildung im Bereich Geriatrie geplant

Die Apothekerkammer Nordrhein arbeitet an einer Fortbildungsmöglichkeit im Bereich Geriatrie für PTA. Dabei stehen wirkungsvolle und innovative Versorgungsformen für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren in ambulanter und stationärer Betreuung im Fokus. Diese Weiterbildung bietet vor dem Hintergrund der Heimversorgung sowie der Arzneimitteltherapiesicherheit bei Patientinnen und Patienten mit zahlreichen Komorbiditäten und Medikamenten in öffentlichen Apotheken eine hervorragende Gelegenheit, wertvolles Expertenwissen zu erwerben.

Fazit

Im sich ständig wechselnden Umfeld der Apothekenlandschaft ist es für PTA unverzichtbar, Zusatzqualifikationen in verschiedenen Bereichen der Pharmazie zu erlangen. Diese Fachweiterbildungen bieten eine hervorragende Möglichkeit, sich auf dem Arbeitsmarkt abzuheben und gleichzeitig mehr Sicherheit zu gewinnen, um verantwortungsvolle Aufgaben kompetent übernehmen zu können.